



Ausstellungskatalog zur 38. Ausstellung Rösrather Künstler*innen 2018



„Schaf mit Fliege“ Martina Spiller 1. Publikumspreis 2017

Übersicht der teilnehmenden Künstler*innen

1	Rolf Bellartz	51503 Rösrath
2	Karin Boekholt	51789 Lindlar
3	Silke Bosbach	51491 Overath
4	Günter Brauhardt	53797 Lohmar-Neuhonrath
5	Ingrid Döpper	51491 Overath
6	Gabriele Erll	51503 Rösrath
7	Ulla Franke	51427 Bergisch Gladbach
8	Ingrid Golz	51429 Bergisch Gladbach
9	Anni Hanke-Eiden	51427 Bergisch Gladbach
10	Beate Harmel	51427 Bergisch Gladbach
11	Silke Heinze	51429 Bergisch Gladbach
12	Thyra Holst	51491 Overath
13	Anja Jaeger	51503 Rösrath
14	Susi Jonas	51491 Overath
15	Herbert Kirch	51503 Rösrath
16	Matthias Kronz-Kaczmarczyk,	50259 Pulheim
17	Verena Kupper	51429 Bergisch Gladbach
18	Valentina Longhino	51503 Rösrath
19	Jovita Majewski,	51503 Rösrath
20	Renate Martinsdorf-Henrici	51107 Köln
21	Wolfgang Melcher	51503 Rösrath
22	Heike Peppler	53804 Much
23	Werner Piller	51503 Rösrath
24	Renée Politzer-Nass	51107 Köln
25	Klaus Eduard Rabe	51503 Rösrath
26	Silke Schönborn	51503 Rösrath
27	Margret Servos	51465 Bergisch Gladbach
28	Angela Sternenber,	51491 Overath

29	Barbara Stewen	51789 Lindlar
30	Yvonne Thrun	51503 Rösrath-Forsbach
31	Olaf Wischnewski,	51469 Bergisch Gladbach

Herausgeber

Stadt Rösrath

Fachbereich 7

Soziales, Kultur und Ehrenamt, 2018

Hauptstraße 229

51503 Rösrath

In großem Einvernehmen haben sich die Jurymitglieder auf die Künstlerinnen und Künstler geeinigt. Das ist natürlich ein wichtiges Indiz dafür, dass alle Mitglieder die Entscheidung, ohne Wenn und Aber, mittragen.

Alle ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind entweder Rösrather oder haben mal in Rösrath gelebt oder gearbeitet und haben eine tiefe Verbundenheit mit der Stadt.

An dieser Stelle ein ganz besonderer herzlicher Dank an die Fachjury bestehend aus: Frau Marise Schreiber (Kunsttheoretikerin), Herrn Holger Hagedorn (Dozent an der Kunstakademie Heimbach) und an die Teilnehmenden in beratender Funktion Frau Helena Hesse und Frau Doris Rehme.

Ganz besonderer Dank gilt auch Herrn Holger Hagedorn und Frau Gabriele Gemein für die außerordentlich kompetente und kooperative Beratung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.

Herzlichen Dank auch für die tatkräftige Unterstützung von Lisa-Ann Borgmann (Schloss Eulenbroich GmbH) und Christoph Velling.

Einen ganz besonderen herzlichen Dank richten wir an unseren Spender und Sponsor Dr. Jürgen Rembold von der gleichnamigen Stiftung, der auch in diesem Jahr wieder die ersten drei Publikumspreise gestiftet hat.

Inhaltsverzeichnis

Rolf Bellartz	8
1. Burning Bayou	9
Karin Boekholt	10
2. Gemeinsamkeit	11
Silke Bosbach	12
3. Objekt 1	13
4. Objekt 2	14
Günter Brauhardt	15
5. Berlin 2/12	16
Ingrid Döpfer	17
6. Den Faden verloren?	18
Gabriele Erll	19
7. Sandzauber	20
Ulla Franke	21
8. umbaut_1	22
Ingrid Golz	23
9. Variation I – Serie II	24
10. Variationen im Tanz	25
Anni Hanke-Eiden	26
11. Blühender Mohn	27
Beate Harmel	28
12. Lebendiges Wasser	29
13. Wasserserie 1.3	30
Silke Heinze	31
14. Stimme aus 1968	32
Thyra Holst	33
15. Erfahrung Marokko	34
Anja Jaeger	35
16. Constantin	36
Susi Jonas	37
17. Charolais	38
Herbert Kirch	39
18. Wir brauchen Hilfe	40
KROKACZ	41
19. Fährmann	42

Verena Kupper	43
20. Flügge.....	44
Valentina Longhino	45
21. Outbreak / Ausbruch	46
Jovita Majewski.....	47
22. Skyborders.....	48
23. memory of ice.....	49
Renate Martinsdorf-Henrici	50
24. Gärten in Weiß 2018	51
Wolfgang Melcher.....	52
25. Ohne Titel 2.....	53
Heike Peppler	54
26. Estate	55
Werner Piller	56
27. Eisteufel.....	57
28. Glaseis	58
Renée Politzer-Nass	59
29. Blick auf den Horizont + Ausblick auf den Tag danach	60
Klaus Eduard Rabe.....	61
30. Der Spaziergänger	62
31. Vater mit Jungen	63
Silke Schönborn	64
32. It Moves - Trilogie	65
Margret Servos	66
33. Die abbrennenden Kerzen	67
Angela Sternenberg	68
34. A Spoon a day – Löffel-Liste	69
Barbara Stewen	70
35. Trautes Heim	71
Yvonne Thrun	72
36. Ohne Titel.....	73
Olaf Wischnewski	74
37. Eye of the beholder.....	75

Rolf Bellartz



Rolf Bellartz

Bergische Landstr 125
51503 Rösrath
bellartz@online.de
www.autor-bellartz.de

Kurzbiografie:

Rolf Bellartz, Jahrgang 1957, geboren in Köln, in Rösrath wohnend, studierte Kunst und Germanistik.

Gerade des eigenständigen Lesens mächtig, begann er bereits im Alter von acht Jahren selber Abenteuergeschichten zu schreiben. Inzwischen hat er fünf Romane veröffentlicht. Als Jugendlicher entdeckte er dann die Fotografie, später die Filmproduktion und die Malerei als Medien um seine Kreativität zum Ausdruck zu bringen. Durch den Kontakt zu Mary Bauermeister, Jürgen Hebestreit und anderen Rösrather Künstlern wurde er nachhaltig motiviert, seine bestehenden fotografischen Anlagen weiter zu entwickeln, zur digitalen Kamera zu greifen und auch die Bildgestaltung am PC zur Erzeugung subjektiv gestalteter Sphären zu nutzen. Inzwischen finden seine Fotografien und Bildbearbeitungen intensive Beachtung; im Zeitraum von 2015 bis 2017 hatte Bellartz drei Einzelausstellungen über mehrere Monate hinweg. Seit Beginn dieses Sommers arbeitet er an einer Fotoserie in der Saxophone und Violinen in unterschiedlichste Szenarien, Umgebungen und Zusammenhänge gesetzt werden. Das erwünschte Ziel ist eine eigenständige Ausstellung mit diesen Exponaten. Einige dieser Fotografien sind bereits fertiggestellt.

Beschreibung des Kunstwerkes „Burning Bayou“:

Am Rheinufer in Köln gibt es einige Stellen, die an "bayous", jene langsam fließende oder stehende Gewässer in den USA, spez. Louisiana erinnern. Zumeist sind deren Ränder sumpfig und somit kaum zugänglich. Normalerweise kann man daher nur von oben oder vom Rand in diese geheimnisvollen Szenerien blicken. Im Zuge des letzten, harten Winters gab es jedoch Tage, an denen die sumpfigen Orte gefroren waren. Dies ermöglichte es, endlich einmal in die "bayous" vorzudringen, jene mystischen Orte zu erkunden. An einer Stelle leuchteten die Bäume vor der über dem Rhein stehenden Sonne in einem hinreißenden Rotton. Bei der Bearbeitung des Fotos am PC ließen sich die Farbtöne derart steigern, dass die Vision entstand, mitten in einem brennenden "bayou" zu stehen.



1. Burning Bayou

Fotobearbeitung, Druck auf Papier
70 cm x 50 cm

Karin Boekholt



Karin Boekholt

Luttersiefen 38
51789 Lindlar
info@karoart.de
www.karoart.de

Kurzbiografie:

Nach Ausbildung zur Modedesignerin mehrere Jahre kreativ tätig im kunstgewerblichen Bereich u.a. im Schmuckdesign. Durch den Beruf und die Malerei meines Mannes - Grafik-Design- inspiriert und angeregt fand ich zur Malerei.

Nach Experimenten in Öl und Acryl sowie Mischtechnik, arbeite ich heute bevorzugt in einer Verlaufftechnik mit transparenten Farben. Weiterhin entstehen Werke in Spachteltechnik und Acrylfarben.

Dozentin der Kunstfabrik Casa-b in Iserlohn.

Beschreibung des Kunstwerkes: „Gemeinsamkeit“

Auf diesem Gemälde findet sich eine Gruppe Menschen um in einem gemütlichen Beisammensein ein paar nette und anregende Stunden zu verbringen.



2. **Gemeinsamkeit**

Malerei, Acryl auf Leinwand
120 cm x 80 cm

Silke Bosbach

	Silke Bosbach Landwehr 44 51491 Overath webmaster@silke-bosbach.de www.silke-bosbach.de
---	---

Kurzbiografie:

Studium Bildende Kunst (bei Prof. Dr. P. Rech & Frau Prof. Dr. I. Zepf). Erstes & Zweites Staatsexamen. Studium Textildesign. Ausbildung Kunsttherapeutin. Freie Kuratorin, Autorin & Beraterin.

Ausstellungen u.a. im Museum Kunst der Westküste / D – Föhr, Textilmuseum Krefeld, Deutsches Museum München, Steinhude Fischer- & Webermuseum, Torhausmuseum Siegburg.

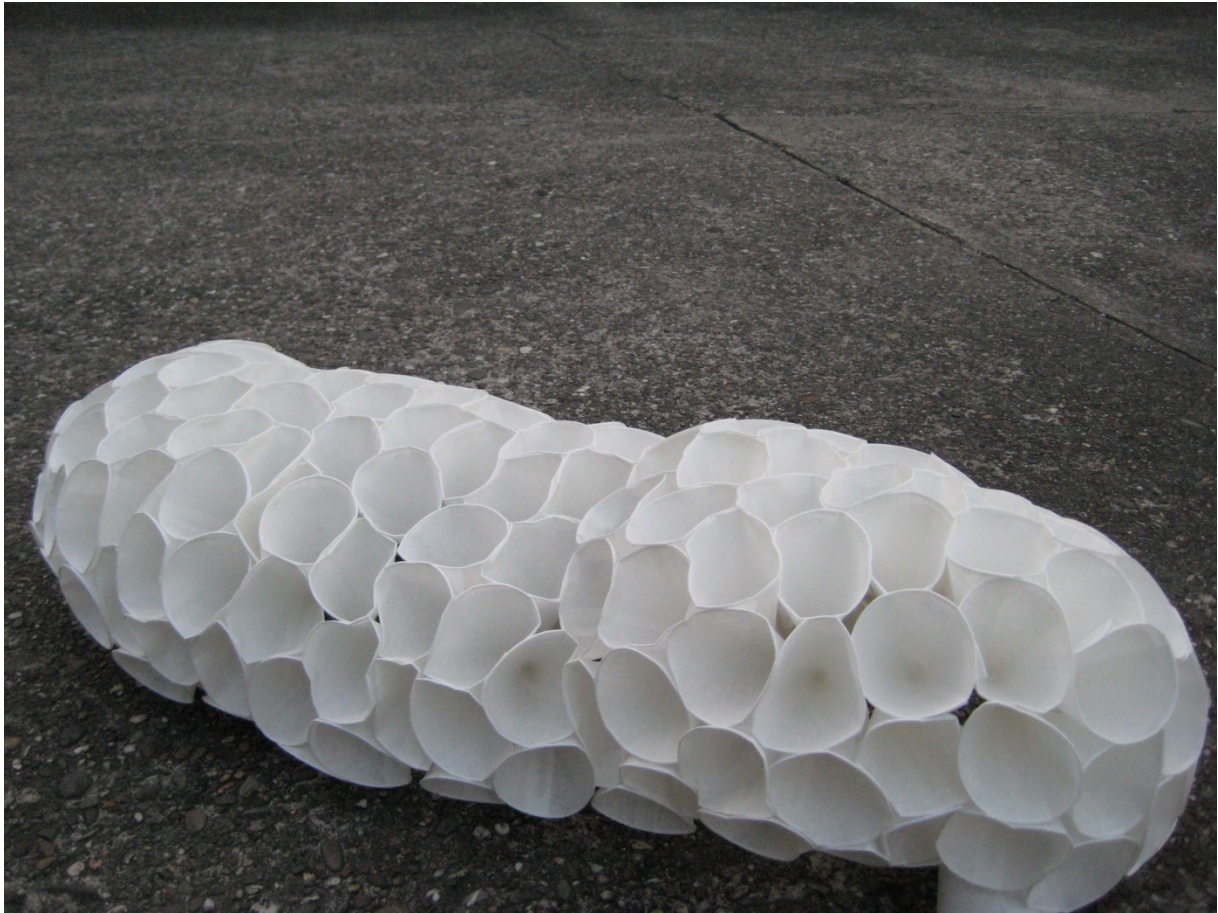
Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit auf dem Themenbereich „Soft Sculpture“.

Beschreibung des Kunstwerkes „Objekt 1“:

Bei dem Objekt handelt es sich um eine Recycling-Arbeit aus PVC-Bechern, die in ihrer Gesamterscheinung an organische Formen bzw. Korallen erinnern soll. Ziel ist es mit dem Objekt das Problem von Natur- & Umweltschutz, unter Berücksichtigung der PVC-Problematik an sich, in den Focus der Öffentlichkeit rücken zu lassen.

Beschreibung des Kunstwerkes „Objekt 2“:

Bei dem Objekt handelt es sich um eine Recycling-Arbeit aus PVC-Bechern, die in ihrer Gesamterscheinung an organische Formen bzw. Korallen erinnern soll. Ziel ist es mit dem Objekt das Problem von Natur- & Umweltschutz, unter Berücksichtigung der PVC-Problematik an sich, in den Focus der Öffentlichkeit rücken zu lassen.



3. Objekt 1

Soft Skulpturen (Boden oder/und Wand anzubringen)
Recycling /PVC-Becher
170 cm x 50 cm



4. Objekt 2

Soft Skulpturen (Boden oder/und Wand anzubringen)
Recycling /PVC-Becher
60 cm x 80 cm x 90 cm

Günter Brauhardt



Günter Brauhardt

Bornschlade 31
53797 Lohmar-Neuhonrath
g.brauhardt@t-online.de
www.brauhardt-fotokunst.de

Kurzbiografie:

1941 wurde ich in Duderstadt/Niedersachsen geboren. Nach dem Abitur folgte ein Kunststudium in Düsseldorf und Köln-und Studium/ Lehramt 1.Fach Kunst. Von 1974 bis 1985 wohnte ich in Rösrath-Forsbach und war von 1977 bis 1989 Schulleiter in Rösrath. Ab 2002 bin ich „freischaffender Künstler“ mit dem Schwerpunkt Fotografie. „Die Fotografie klebt mir am Leibe wie ein nasses Hemd“. Ich fotografiere seit mehr als 50 Jahren und in dieser Zeit ist eine umfangreiche Datenbank mit ca. 3000 Fotos entstanden, die eine große Bandbreite an Motiven beinhaltet. Eine Auswahl finden Sie in meiner homepage: www.brauhardt-fotokunst.de - Einzelausstellungen gab es 2011 in Köln/Galerie Smend, 2013 in Bergen Holland, Mai 2016 in Duderstadt und im Nov.2016 in LohmART –

Die Fotografie ist das Medium, mit dem ich meine künstlerischen Ideen gestalten kann. Sie ist für mich das Ausdrucksmittel meiner individuellen Sicht und ermöglicht es mir, die Ästhetik der Dinge in ihrer Einfachheit zu erfassen und sie aus einem anderen Blickwinkel zu zeigen. Das Sehen der Besonderheiten, abseits des Normalen, den Blick für den Augenblick, das Entdecken von Farbe, Form, Struktur sind Ausgangspunkte meiner Fotografie.



5. Berlin 2/12

Fotografie
auf Ilford-FINE-ART-SMOOTH-PHOTOGRAPHIC PAPERS , Alu-Dibond
80 cm x 105 cm

Beschreibung des Kunstwerkes „Berlin 2/12“: Ein Foto aus der Serie: „The eye is a lonely hunter“. Es sind Fundstücke, Alltagsobjekte. Es geht immer nur ums Sehen, und sehen, ob das, was man sieht, gut für ein Foto ist. Für mich ist es immer wieder ein kreatives Spiel, das mich lockt: Hier ein Foto, das wie gemalt wirkt, „fotos like pictures“, und dies wird durch die Wahl der Printtechnik und durch das Papier noch verstärkt. Ich suche oft das alltägliche Motiv und gebe ihm durch Perspektive und Ausschnitt eine unverkennbare Präsenz. Es gilt, den in meinen Augen bestmöglichen Ausschnitt eines „Objektes“ aufzunehmen. Dieser Bildausschnitt wird meist sehr eng gewählt, das bedeutet: Eine vollständige Litfaßsäule ist auf diesem Foto nicht zu sehen, und es wird ein Bildaufbau gewählt, in dem die Zuordnung der Farbflächen und Formen zueinander ein Gleichgewicht erzeugen.

Ingrid Döpper

	Ingrid Döpper Marienstr 11a 51491 Overath ingrid@familiedoepper.de Mobil: 01738106878
---	---

Kurzbiografie:

geb. 26.11.1944 in Villip/Wachtberg, verheiratet - 3 erwachsene Kinder

kath. Volksschule Bensberg, Ursulinenschule Köln, Lehre Industriekaufmann, Versicherungsfachfrau

Meisterschülerin Malakademie Prof. Knabe Köln

Div. Seminare für Malerei, u.a. Europäische Akademie Trier

Mitglied im Kulturforum Overath

Ingrid Döpper lebt mit ihrer Familie in Overath. Nachdem die Kinder „aus dem Haus“ waren, ließen Fingerzeige des Schicksals ihre seit der Schulzeit vergessene Liebe zum Malen und Zeichnen wieder erwachen.

Am Anfang standen Aquarellkurse bei der VHS Overath. Weiter ging es zu Arbeiten in größeren Formaten u.a. 1999 in der Malakademie Prof. Knabe in Köln sowie in der Europäischen Kunstakademie in Trier. Bis heute sind die bevorzugten Techniken Öl- und auch die Acrylmalerei. Es gab sowohl Beteiligungen an Gemeinschaftsausstellungen als auch Einzelausstellungen.

Beschreibung des Kunstwerkes „Den Faden verloren?“:

Seiten aus meinem alten Gebetbuch habe ich in willkürlicher Reihenfolge aneinandergenäht, aufgebracht, Acrylfarbe aufgetragen, überklebt. Es entstand aus meinem ambivalenten Verhältnis zur Institution Kirche.



6. Den Faden verloren?

Acryl Collage, Leinen
54 cm x 64,5 cm

Gabriele Erll



Gabriele Erll

Hasbacher Straße 18
51503 Rösrath
peter.erll21@gmail.com

Kurzbiografie:

geb. 1957 in Düsseldorf, verheiratet und seit 1990 wohnhaft in Rösrath.

Nach 35 Jahren Berufstätigkeit habe ich nun mehr Zeit für meine Hobbys.

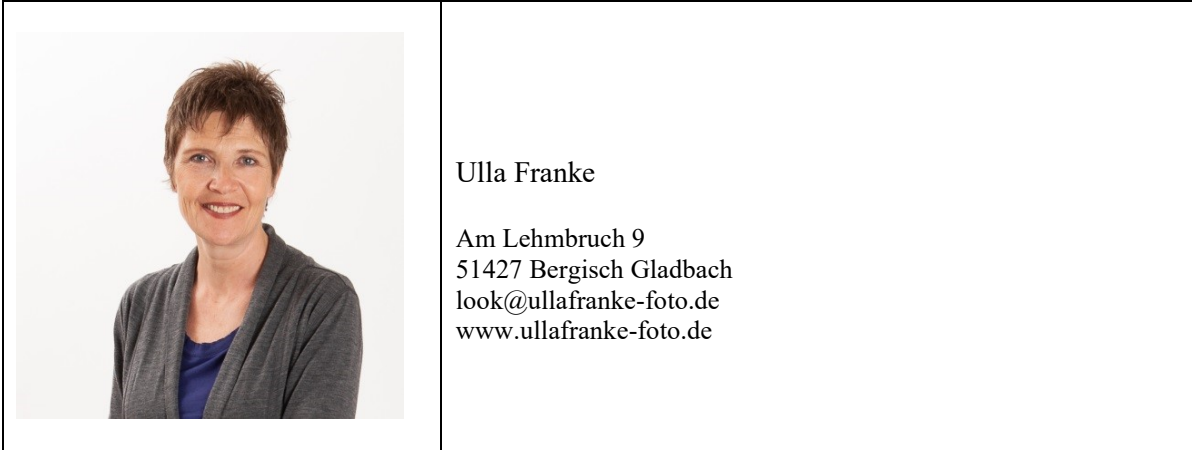
Oft bin ich mit der Kamera in der Natur auf der Suche nach neuen Motiven.



7. Sandzauber

Fotografie, Acryl
60 cm x 90 cm

Ulla Franke



Kurzbiografie:

Den Beruf als professionelle Fotografin hat Ulla Franke erlernt und ist seit vielen Jahren bildnerisch unterwegs.

Im Genre der Porträtfotografie und der Architekturfotografie wird sie von Wirtschaftsunternehmen und privaten Auftraggeber/innen engagiert.

Neben der Auftragsfotografie arbeitet sie kontinuierlich an freien fotografischen Themen. Dabei unterstützt und ergänzt ihre Malerei in großem Maße das Beobachten, das Sehen und das Fotografieren.

Seit vielen Jahren präsentiert sie regelmäßig Foto Arbeiten und ihre gemalten Bilder in Ausstellungen und Veröffentlichungen.

Mitgliedschaften: Freelens (Berufsverband für Fotojournalisten und Fotografen), BBK (Bund Bildender Künstler)

Beschreibung des Kunstwerkes „umbaut“:

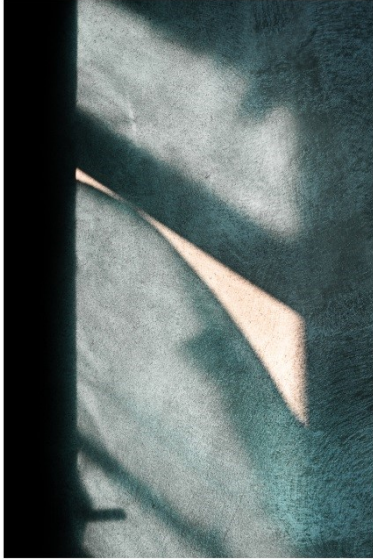
Baukultur betrifft uns alle, jeden Tag und in praktisch jeder Lebenssituation.

Wir leben in unserer gebauten Umwelt.

Es ist immer nur ein kleiner Ausschnitt, den wir erfassen können. Um mehr zu erfahren und die Wahrnehmung zu erweitern, müssen wir die Perspektive ändern.

Jenseits der fotografischen Dokumentation von Gebäuden, die Ulla Franke im Bereich der Architekturfotografie erarbeitet, entstehen Bilder, bei denen eine Verortung nicht weiter relevant ist. Ein Zusammenspiel von grafischen Elementen, Licht, Schatten und Farben machen aus Objekten und Räumen Kunstwerke.

Die auf Fotopapier gemalten, kleinen Bilder sind eine Interpretation.



8. umbaut_1

Fotografie auf Fotopapier-
jeweils ca. 60 cm x 100 cm

Ingrid Golz



Ingrid Golz

Kauler Kreuzgasse 2
51429 Bergisch Gladbach
i.golz@t-online.de
www.ingrid-golz.de

Kurzbiografie:

Geboren in Gladbeck/Westfalen; Kunststudium an der Universität Köln; viele Jahre Arbeit als Kunstpädagogin im Realschuldienst; berufsbegleitende Fortbildungen in Gestaltpädagogik, Kunsttherapie und in der ‚Arbeit am Tonfeld‘; Leitung eines Ateliers für Ausdrucksmalen in Köln; Konzentration auf den eigenen künstlerischen Prozess; seit 10/2009 wohnhaft in Bergisch Gladbach; Atelier im Künstlerhaus der „ART FACTORY“ in Köln-Dünnwald; intensive Ausstellungstätigkeit über viele Jahre. Langjährige Mitgliedschaft u.a. im BBK - Berufsverband Bildender Künstler, Bonn-Rhein-Sieg-Kreis, bei der IAPMA - Internationalen Vereinigung der Papierkünstler, dem AdK – Arbeitskreis der Künstler, Bergisch Gladbach.

In meiner Arbeit setze ich mich in unterschiedlichen künstlerischen Verfahren (Tiefdruckgraphik, Malerei, Objekte aus Holz und handgeschöpftem Papier) mit Lebensprozessen und -strukturen auseinander. Dabei ist mir das Phänomen des Aufbruchs als d i e ‚Triebfeder des Lebens‘ bewusst geworden. Ein Aufbruch entwickelt sich immer zwischen Stillstand und Bewegung, erfordert zugleich Mut zu Veränderung und Umbruch. Entsprechend arbeite ich prozessorientiert und kreierte Neues auch durch Freude am Experiment.

Beschreibung des Kunstwerkes „Variation I – Serie II“:

Die handgeschöpfte Papierskulptur ist Ausdruck von Dynamik, die durch das hohe Schrumpfungspotential der taugerösteten Flachsfaser im Trocknungsprozess und durch die einzelnen gezielt zurechtgeschnittenen und eingefügten Peddigrohr-Fasern entsteht.

Beschreibung des Kunstwerkes „Variationen im Tanz“:

Diese unterschiedlich großen u. geformten Papierskulpturen drehen sich hängend im Raum bei Luftzirkulation um die eigene Achse. Die gezielt eingefügten Peddigrohr-Fasern ergeben vielfältige Linienstrukturen, Faltungen, Formkontraste und stabilisieren die Oberflächenstruktur. Durch gezielte Beleuchtung ergibt sich ein lebendiges Licht- und Schattenspiel auf den Innen- und Außenflächen der Skulpturen. ‚Fläche und Raum‘, ‚Licht und Schatten‘, ‚Stillstand und Bewegung‘ gehören zum bildnerischen Konzept.



9. Variation I – Serie II

handgeschöpfte Papierskulptur aus doppelt gegautschten taugerösteten
Flachsfasern bei eingefügtem Peddigrohr
40 cm x 35 cm x 30 cm



10. Variationen im Tanz

handgeschöpfte Papierskulpturen aus doppelt gegautschten taugerösteten
Flachsfasern bei eingefügtem Peddigrohr
max. Größe ca. 50 cm x 35 cm x 30 cm

Anmerkung: Gerade die Kombination der unterschiedlich geformten Papierskulpturen (Unikate)
unterstreicht die positive Energie, die in gemeinschaftlichen Strukturen möglich wird.

Anni Hanke-Eiden

	Anni Hanke-Eiden Rosenstr. 27 51427 Bergisch Gladbach Tel.:02204/ 63927
---	---

Kurzbiografie:

„Mein Leben ist Farbe!“

Ursprünglich bin ich Kölnerin, lebe aber und arbeite seit vielen Jahren in Bensberg-Frankenforst. Mein Vater war Künstler, und so war ich schon in frühester Kindheit in intensivem Kontakt mit der Malerei. Ich fühle mich in meinem Werk dem Surrealismus verwandt. Bei meinen Gemälden verwende ich u.a. Öl, Gouache, Mischtechnik und Bleistift. Bei meinen Skulpturen- figürliche Keramik, sind mir die Farben ebenso wichtig wie bei meinen Gemälden. Ich habe in zahlreichen Galerien und Museen im In- und Ausland ausgestellt.

Eine Auswahl:

Köln, Inter Art Galerie Reich, Karlsruhe; Gallery Reinert, London, Saatchi Gallery, Toronto; Del Bello Galler, Aachen; Suermondt-Ludwig-Museum

Internetauftritte : www.kunstkraut.de, www.artists.de, ww.galerie-hexagone.de

Beschreibung des Kunstwerkes „Blühender Mohn“:

Die Fülle des Sommers mit der Pracht der Natur.



11. Blühender Mohn

Ölgemälde
92 cm x 75 cm

Beate Harmel

	Beate Harmel Im Haferkamp 23 51427 Bergisch Gladbach Beate.Harmel@gmx.de www.Beate-Harmel.de
---	--

Kurzbiografie:

Ausbildung: Studium und Diplom der Malerei und Grafik / IBKK Bochum (Meisterklasse Era Freidzon)

Mitgliedschaften: B.I.K. Bund Internationaler Künstler

Einzelausstellungen: 2015 „Essenz“ Markt 9 Wermelskirchen (mit Marie-Louise Lichtenberg) 2015 „Bilder vom Meer“ / Diakonie und Bürgerbüro der Stadt Wermelskirchen

Gemeinschaftsausstellungen (Auszug): 2018 „natürlich“ St.Mauritius Therapieklinik Meerbusch
2017 „Tierporträt mit animalia 3“ (Benefizaktion) Kunst und Galeriehaus Bochum 2016 „Ausgezeichnet-Arbeiten mit Stift und Feder“ Kunst und Galeriehaus Bochum 2015 Thema „Frieden“ Evangelische Kirche am Markt Wipperfürth 2015 „Lieblingsstücke“ (MK Freidzon) Kunst- und Galeriehaus Bochum 2014 „Neue Helden –alte Mythen“ Kunst- und Galeriehaus Bochum 2013 „Still Leben“ / Kunst- und Galeriehaus Bochum 2013 Thema: „Leben“ Freie Evangelische Gemeinde Hückeswagen 2012 Realistische Malerei Kunst- und Galeriehaus Bochum 2011 Freie Malerei Kunst- und Galeriehaus Bochum 2010 Thema: „Hoffnung“ Freie Evangelische Gemeinde Hückeswagen

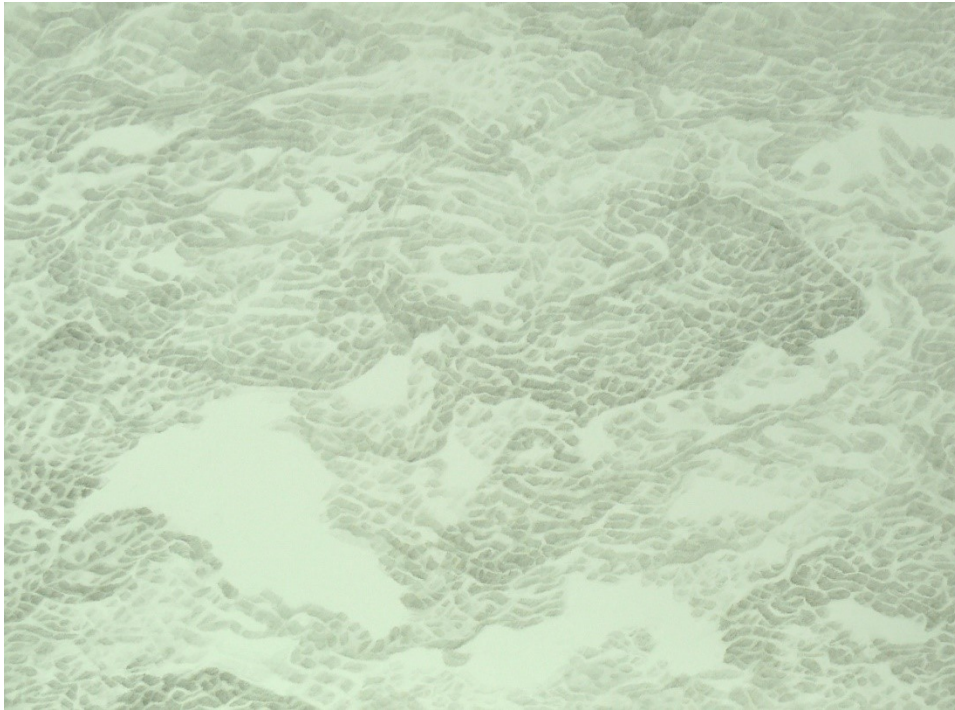
Beschreibung des Kunstwerkes:

Seit meiner Kindheit reise ich ans Meer. Mit seinen Gezeiten und Strömungen ist es für mich Symbol des Ursprungs, des Werdens und Vergehens. Mein Malstil ist erzählerisch, oft seriell. Ich freue mich wenn meine Bilder den Betrachter an die Verbundenheit der Menschen mit dem Element Wasser erinnern. Vieles im Meer ist noch unerforscht und diese Tatsache erfordert eine umsichtige Handlungsweise des Menschen. Wir sind alle Teil des großen Kreislaufs und daher ist der Schutz des Wassers immer auch persönlich.



12. Lebendiges Wasser

Zeichnung, Bleistift auf Papier
80 cm x 100cm



13. Wasserserie 1.3

Zeichnung, Bleistift auf Papier
50 cm x 65 cm

Silke Heinze



Silke Heinze

Hubertushöhe 4
51429 Bergisch Gladbach
Tel.-Nr.: 0177/4945800
mail@s-heinze-art.de
www.s-heinze-art.de10

Kurzbiografie:

„Ich male, weil es die schönste Art ist, mich selbst über meine Bilder kennen zu lernen.“

1969 wurde ich in Bergisch Gladbach geboren und wuchs in Forsbach auf. Schon immer habe ich mich für Kunst begeistert, immer gerne gemalt. Malen war für mich die Möglichkeit, mich zurückzuziehen und meinen inneren Frieden zu finden. Ich liebte die Farben und malte gerne alles, was mir begegnete. Lange Jahre war ich dann als Steuerfachangestellte bzw. Bilanzbuchhalterin tätig. 2000 und 2002 kamen dann meine beiden Söhne zur Welt.

Seit 2003 male ich Aquarell unter der Anleitung der Künstlerin Ulrike Braun. 2012 habe ich mir einen Traum erfüllt und ein Studium im Fachbereich Malerei an der Freien Kunstschule Köln aufgenommen. Dieses habe ich 2014 mit einem Diplom abgeschlossen und danach ein Meisterstudium absolviert, das ich 2016 erfolgreich beendet habe. Heute nutze ich die Aquarellmalerei für Skizzen und setze dann meine Entwürfe in Öl um.

Beschreibung der 3 Kunstwerke „Zeitreise“:

Durch meine Ausstellung "Zurück und Voraus" habe ich mich sehr intensiv mit dem Thema Freiheit und Selbstständigkeit der Frauen in den 20er Jahren beschäftigt und dazu 18 Bilder ausgestellt.

Zurzeit setze ich mich mit der Zeit 1968 auseinander, die bis dahin entstandenen Werke möchte ich zum ersten Mal der Öffentlichkeit zeigen.

Eine Reise durch die Malerei und die Zeit.



14. Stimme aus 1968

Leinwand auf Keilrahmen in Öl gemalt
60 cm x 80 cm

Thyra Holst



Thyra Holst

Südhang 67
51491 Overath
info@thyraholst.de
www.thyraholst.de

Kurzbiografie:

1968 geboren, in Köln aufgewachsen und dem Bergischen Land sehr verbunden ... wohne ich nun in Overath.

Ich drücke meine Gedanken sehr gerne in Filz aus, weil das organische Material so viel Lebendigkeit vermittelt. Der Herstellungsprozess von der losen Wollfaser zum festen Filz ist immer wieder ein echtes Erlebnis.

Beschreibung des Kunstwerkes „Erfahrung Marokko“:

Ich bin begeistert vom interkulturellen Dialog. Schon lange bereichert es mein Leben, fremde Kulturen immer näher kennen zu lernen. Die Arbeit „Erfahrung Marokko“ spiegelt die erste Berührungsphase mit Marokkos Land und Leuten wider. Ich habe damals den dunklen Vorhang der Vorurteile zur Seite gezogen und dahinter freundliche und offene Menschen angetroffen. Und hinter diesem Vorhang liegt eine weiße Ebene, wie ein noch unbeschriebenes Blatt, denn vielleicht werde ich immer wieder Momente des Staunens haben, auch wenn ich mich sehr lange mit der Kultur beschäftigt haben werde.



15. Erfahrung Marokko

Filz und Marokkanische Wollfasern
120 cm x 100 cm

Anja Jaeger



Anja Jaeger

Breslauer Ring
51503 Rösrath
info@anjajaeger.de
www.anjajaeger.de

Kurzbiografie:

Die Liebe zu malen, kreieren und zu schreiben war schon immer in Ihrem Leben präsent.

Seit 2012 hat Sie Ihre Leidenschaft durch diverse Fortbildungen untermauert.

Erste Teilnahme an Gemeinschaftsausstellung in 2013. Ihre künstlerischen Ambitionen sind vielfältig. Für Sie bedeutet Kunst stetig Neues zu erlernen und mit Bekannten zu kombinieren. Der Mensch mit all seinen Facetten begeistert Sie, die Umwelt in der er lebt und das Begreifen dessen.

Beschreibung des Kunstwerkes „Constantin“:

Als Vorlage diente ein Foto eines Mannes aus der „Zeit“. Titel des Artikels „Schäm Dich“ im Rahmen der „me too“ Debatte. Gestempelt als Hintergrund auf die Kassenbons „Du bist wertvoll“ – fern ab von allen gesellschaftlichen Vorstellungen. Constantin steht für den neue Art des Menschen oder auch Mannes der ja zum Menschen zählt ;-), dessen Wertigkeit sich einzig und alleine auf das Mensch sein an sich beruft und hiermit seinen Wert begründet. Die Nacktheit untermauert dies. Die nicht 100% massgetreuen Proportionen unterstreichen dies auch – der Mensch perfekt unperfekt.



16. Constantin

Collage

Bild: Collage aus Kassenbons, Stempel, Acryl, Gouache

60 cm x 80 cm

Susi Jonas



Susi Jonas

Kreutzhäuschen 19 a
51491 Overath
s.wenrich@web.de

Kurzbiografie:

Geboren in Friesland in der Stadt Varel am 7. Oktober 1968. Aufgewachsen im schönen Aurich / Ostfriesland und danach in Neunkirchen-Seelscheid. Durch die Liebe verschlug es mich nach Overath.

Meine berufliche Ausbildung begann ich mit einer Lehre als Mediengestalterin, nach der ich anschließend erfolgreich Grafik-Design studierte. Von 1996 bis 2007 war ich als Grafikerin berufstätig und begann nebenbei ernsthafter mit der Malerei.

Jetzt bin ich „hauptberuflich“ Hausfrau und Mutter zweier Kinder. Dies lässt mir mittlerweile genügend Zeit mich meinem Hobby - der Malerei - intensiver zu widmen.

Meine erste Ausstellung hatte ich im Jahr 2002 im Bistro Foscas in Siegburg, danach folgten Ausstellungen im Schloss Eulenbroich in Rösrath und mehrmals im Bilderrahmenstudio Overath. 2015 stellte ich im Overather Rathaus aus und von November 2015 bis Mai 2016 war das Restaurant Heidehof in Kürten mit meinen Bildern dekoriert. Von September bis Anfang Oktober 2016 waren einige meiner Bilder in der Stadtbücherei Rösrath zu besichtigen. Ende Oktober 2016 war ich Gastaussteller bei einer Ausstellung der Gruppe KREATIV in Neunkirchen. Im Restaurant ASADO in Rösrath sind weitere drei Gemälde von mir zu sehen, die mir der Besitzer des Restaurants in Auftrag gegeben hatte.

Meine bevorzugte Technik ist Acryl auf Leinwand und meine Lieblingsmotive sind Kühe. Aber auch Landschaften, Pferde und andere Tiere gelten zu meinen Motiven.

Beschreibung des Kunstwerkes:

Kühe waren schon immer etwas Besonderes für mich. Verständlich, dass sie zu meinen Lieblingsmotiven geworden sind. Und da wir auf dem Land leben, werden mir hoffentlich nie die Motive zum Malen ausgehen...



17. Charolais

Malerei, Acryl auf Leinwand
100 cm x 100 cm

Herbert Kirch



Herbert Kirch

Fröbelstr. 7
51503 Rösrath
Tel. 02205 4396
E-Mail: h.kirch@gmx.de

Kurzbiografie:

1953 in Lülldorf am Rhein geboren. Lebt seit 1974 in Rösrath. Ausbildung zum Tischler

Zahlreiche Einzelausstellungen, sowie Beteiligung an Gemeinschaftsausstellungen.

Seine künstlerischen Arbeiten umfassen die Malerei mit Acryl, Öl und Kunstharzlack, Drucktechniken, Fotografie und Skulpturenfertigung.

Mitglied bei Künstler in Rösrath (KiR e.V.)

Die Kunst begleitet Herbert Kirch schon seit seiner Kindheit. Die Bildhauerei nimmt einen immer größeren Stellenwert ein.



18. Wir brauchen Hilfe

Bildhauerei
Fichte Tannenholz
Höhe 193 cm, Durchmesser 56 cm

KROKACZ

	Matthias Kronz-Kaczmarczyk - Käthe-Kollwitz-Straße 40 50259 Pulheim memkronz@gmx.de www.memkronz.wixsite.com/matthias-kronz
---	--

Kurzbiografie:

Geboren wurde ich 1968 in München. Zwischen 1991 und 2002 absolvierte ich mein Lehramtsstudium in Wuppertal (Sport und Sozialwissenschaften), sowie als Dozent im Anschluss meine Lehraufträge ("Erziehung nach Auschwitz", „Erlebnispädagogik in Theorie und Praxis“). Seit 2003 arbeite ich als Lehrer am Barbara-von-Sell Berufskolleg in Köln. Während des Studiums erfolgte mein autodidaktischer Einstieg in die Öl- und Acrylmalerei mit zwei kleineren Ausstellungen in den Jahren 1997 in Wuppertal (in den Gebäuden der „Caritas“ und des „Wirtschaftswunders“). Nach der Unterbrechung meiner künstlerischen Aktivität zugunsten der beruflichen und privaten Orientierung zwischen 2000 und 2010 habe ich diese seitdem wieder aufgenommen und mehrere kleinere Ausstellungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr nahm ich erstmals an der 37. Ausstellung Rösrather Künstler teil.

Mein, hier im Rahmen der Bewerbung vorgestelltes; neues Projekt „Fluss der Farben“ ist der modernen abstrakten Malerei zugeordnet. Sie umfasst derzeit ca. 25 Werke. Im Projekt experimentiere ich mit Fließmedien. Mit den hier präsentierten Exponaten meiner ergebnisoffenen Suche nach gestalterischer Vielfalt und Farbkomposition möchte ich in einen themenübergreifenden Dialog mit den Betrachtenden treten.

Beschreibung des Kunstwerkes „Fährmann“:

Das Bild entstammt der ersten Projektphase. Zu Beginn meiner Auseinandersetzung mit fließenden Acrylfarben stand die Auseinandersetzung mit dem Pouringmedium. Im Prozess fügte ich verschiedene hochpigmentierte Ink-Farben bei und ließ diese zunächst ohne weitere Zugaben auf einer Presspappe als Malgrund fließen. Nach dem Andicken entstanden durch die Zugabe weiteren Fließmedien die charakteristischen Laufstrukturen. Durch die Leuchtkraft der kräftigen Ink-Farben bedurfte es zur Fertigstellung aus meiner Sicht nur wenig weiterer Arbeit. Als fiktionalen Aspekt meiner Malerei arbeitete ich abschließend experimentell den abstrahierten Fährmann heraus.



19. Fährmann

Mischtechnik mit Fluidmedium/ Acryl auf Presspappe
93 cm x 62 cm

Verena Kupper



Verena Kupper

Unterheider Weg 36 a
51429 Bergisch Gladbach
verenakupper@atelier36a.de
www.atelier36a.de

Kurzbiografie:

Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin geboren im Bergischen. Sie lebt, arbeitet und unterrichtet in ihrem Atelier in Bergisch Gladbach Herkenrath.

Das spontane, prozesshafte Arbeiten ausgehend von einem Gedanken, einer Idee bestimmen den Schaffensprozess der Künstlerin. Mit eher unkonventionellen Materialien tritt sie in Dialog mit ihren Werken. Beides zu einer Symbiose zu vereinen stellt den Reiz und die Herausforderung dar.

Beschreibung der Kunstwerke:

Die Bilder beschäftigen sich mit dem Thema Identität in verschiedenen Lebensphasen.



20. Flügge

Acrylmischtechnik auf Leinwand
100 cm x 100 cm

Valentina Longhino

	Valentina Longhino Ahornweg 71 51503 Rösrath velonghino@gmail.com www.valentialonghino.com
---	--

Kurzbiografie:

Ich bin eine in Argentinien geborene Künstlerin mit einem Master-Abschluss in Bildender Kunst und Kunstgeschichte und einer Spezialisierung in Malerei.

Zwischen 2011 und 2013 arbeitete ich in einer Kunstgalerie in San Telmo, Buenos Aires als leitende Künstlerin und Lehrerin. Zwischen 2013 und 2016 arbeitete ich als freischaffende Künstlerin und private Kunstlehrerin in der Bay Area of California USA, wo ich am Learnika Institute unterrichtete und meine Arbeiten an der Stanford University sowie einige Street Art in Redwood City ausstellte.

Seit September 2016 bin ich mit meiner Familie (Mann und Sohn) nach Deutschland gezogen, wir leben in Rösrath-Stumpen und ich möchte mich in diese schöne Gemeinschaft integrieren.

Zurzeit verwende ich hauptsächlich Acrylfarbe auf verschiedenen Untergründen. Diese haben bewiesen, dass sie mir helfen, schnelle, farbenfrohe und helle Ergebnisse zu erzielen. Dennoch verzichte ich nie ganz auf Holzkohle, Bleistift und Öl, wie sie von Zeit zu Zeit auf meinen Stücken erscheinen. Ich liebe es, Texturen und Materialien zu kombinieren und zu erforschen. Meine aktuellen Ziele sind, die deutsche Sprache zu lernen, weiter zu malen und zu lehren und mich wieder in die Kunstwelt einzubringen! Ich würde gerne einige meiner Kunstwerke zeigen. Gerne können Sie auch meine Webseite besuchen: www.valentialonghino.com

Beschreibung der Kunstwerke

In meiner Malerei versuche ich, etwas über mich und die aktuelle Lebenssituation auszudrücken.

Zunächst malte ich viele Masken als psychologische Signatur des Menschen, um Gefühle zu zeigen oder zu verbergen (z.B. Eine für immer). Nachdem bei mir Multiple Sklerose diagnostiziert wurde, änderte sich mein Leben und ich begann schöne und bunte Schmetterlinge zu malen, da ich eine Ähnlichkeit mit meinen fliegenden Neuronen (z.B. Multiple Schmetterlinge) fand. Zurzeit beschäftige ich mich mit neuen abstrakten Techniken, die Öl- und Wasserfarben vermischen, um natürlich vorkommende "Zellen" zu erhalten, die neue Muster voller Leben und Farbe entdecken (z.B. Ausbruch).



21. Outbreak / Ausbruch

Malerei, Acryl auf Laminat
Höhe 26 cm x Länge 110 cm.

Jovita Majewski

	Jovita Majewski Hellenthal 7 51503 Rösrath jovita.majewski@gmail.com www.jovita.de
---	--

Kurzbiografie:

Geboren in Marburg 1987 ist Jovita bereits mit 6 Jahren an der Kunstschule Remscheid in Kontakt mit den verschiedensten Materialien gekommen. Nach zwei Semestern der Kunstgeschichte in Bonn studierte sie ab 2010 freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse von Katharina Fritsch.

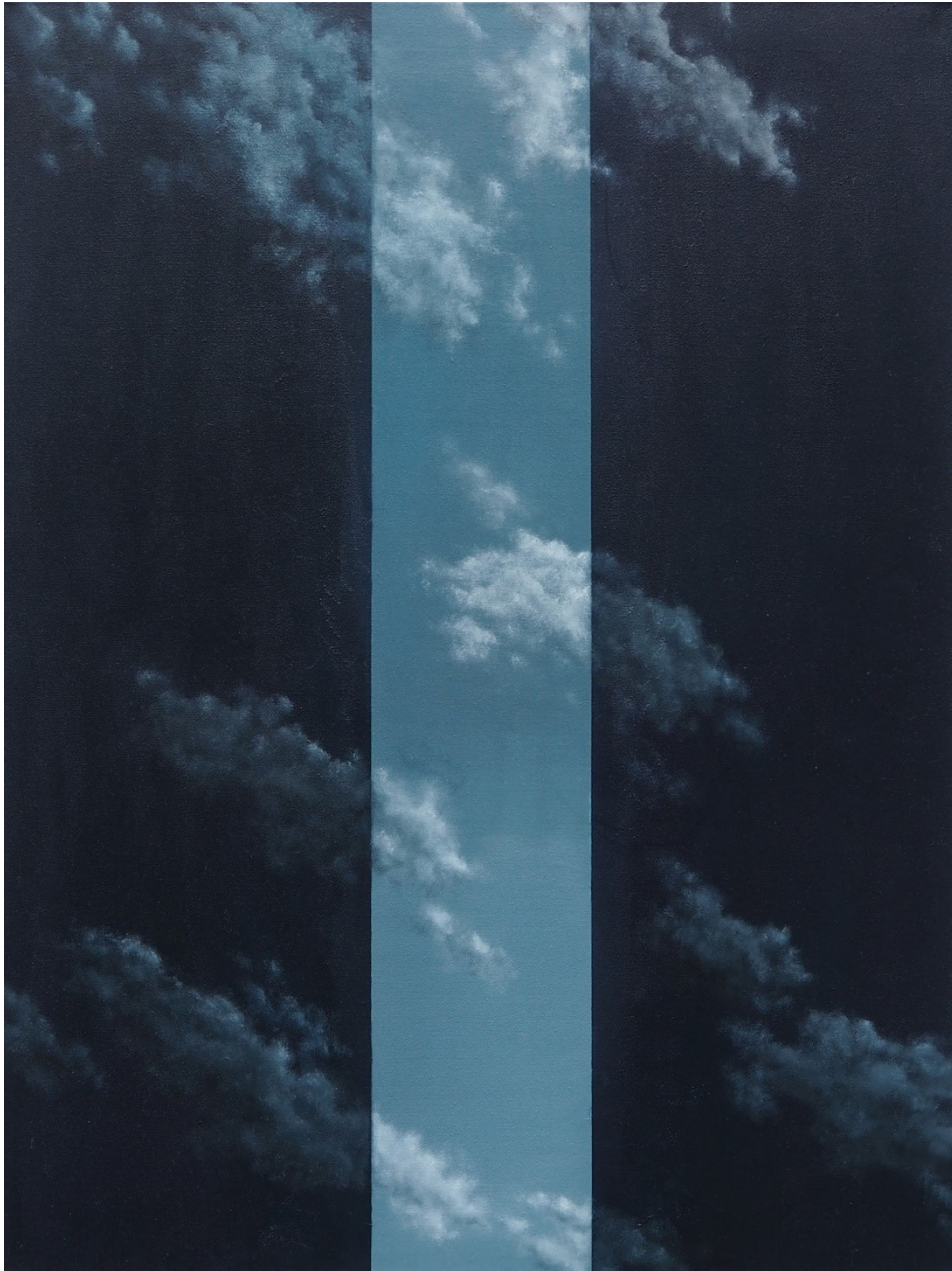
Nach ihrem Abschluss 2016 zog Jovita von Köln nach Hoffnungsthal und arbeitet dort als freischaffende Künstlerin.

Beschreibung der Kunstwerke:

In malerischen Werken behandelt Jovita die Wahrnehmung politischer Akteure zur globalen Erwärmung. Dabei abstrahiert sie das Eis und entnimmt es seinem natürlichen Kontext. Es wird nur zu einem Objekt, dass isoliert betrachtet und benutzt wird.

Unser Planet besteht zu einem Drittel aus Eis und doch halten wir uns fern von dieser kalten, fremden Masse und verdrängen damit unsere Verantwortung ihr gegenüber.

In ihren Bildern zeigt Jovita die Auflösung und auch die anderen Formen des Eises in Luft und Wasser- unserem wertvollsten Rohstoff.



22. Skyborders

Malerei, Öl auf Leinwand
80 cm x 60 cm



23. memory of ice

Malerei, Öl auf Leinwand
60 cm x 60 cm

Renate Martinsdorf-Henrici



Renate Martinsdorf-Henrici

Röttgensweg 56
51107 Köln
mahe03@web.de
www.kaktus-atelier.de

Kurzbiografie:

Studium von Kunst und Mathematik, danach 40 Jahre Tätigkeit als Lehrerin an Kölner Schulen. Seit 2014 freischaffend tätig, Mitglied bei IAPMA (International Association of Hand Paper Makers and Paper Artists), bei der GEDOK und seit 2017 im Kunstverein LohmART e.V.

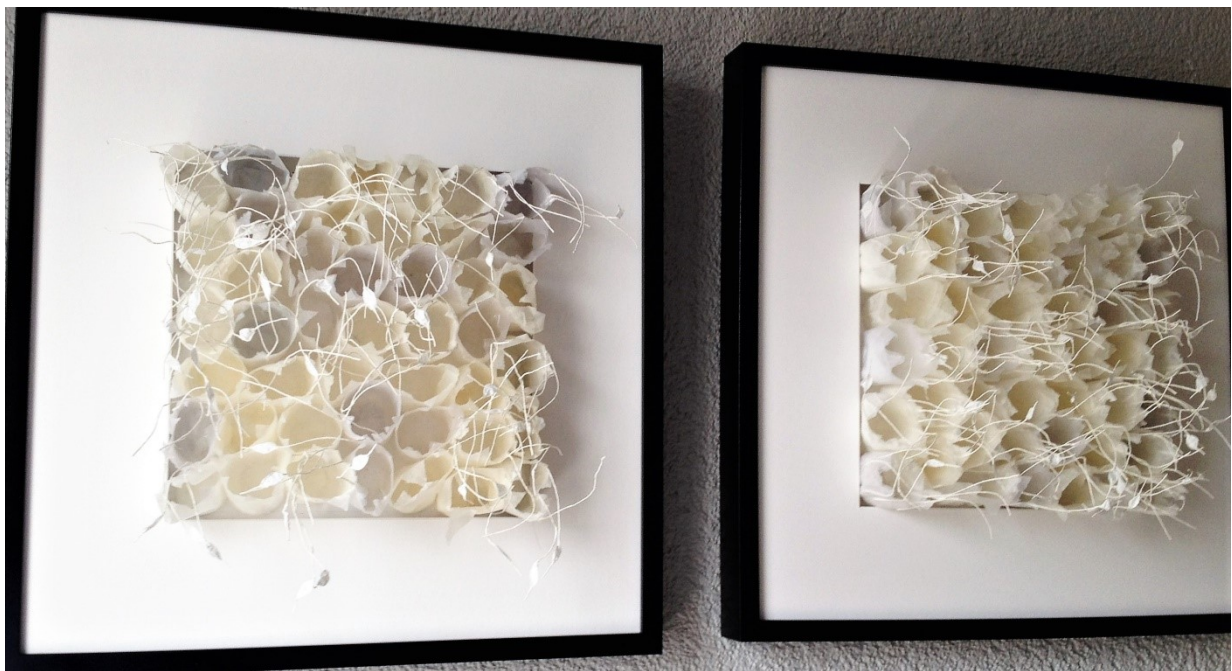
Regelmäßige Ausstellungstätigkeit seit 2011 , Auswahl : Kunsttage in der Abtei Brauweiler, Kalkkunst Köln, St.Theodor Köln , Jahresausstellungen der GEDOK, Inspired by Papier – 30years IAPMA Exhibition Tour durch Europa ,Teilnehmerin beim 1. Internationalen Frauen Kunst Festival (IDA) der GEDOK mit der Performance „Paradise.Lost?“ , Gemeinschaftsausstellung mit Martina Furk Lohmar, mit der Dormagener Künstlergruppe „wechselseitig“ im H6 in Hilden

Das „Blatt Papier“ war für mich anfangs nur Vermittler bestimmter Kulturtechniken wie z.B. schreiben, lesen oder malen.Mit der Zeit aber wurde „Papier“ zunehmend mehr Vermittler taktiler, sinnlicher Strukturen, eben ein eigen ständiges Ausdrucksmittel :es transportiert die künstlerische Aussage nicht nur über die Form und Farbe, sondern ganz besonders über sein Material. Das „einfache Material“ Papier, das in unendlicher(?) Fülle vorhanden scheint, für jedermann zugänglich – in Maßen auch erschwinglich ist, reizt in seiner Vielfältigkeit zu immer neuen Anwendungen:...und immer wieder faszinierend : PAPIER

Beschreibung des Kunstwerkes „Gärten in Weiß 2018“:

Diese Arbeit gehört zu der Reihe der „Ungewöhnlichen Gärten“

Die Intention war die Frage nach der Gartenarchitektur der Zukunft. Wie gestalten wir sie? Welche Möglichkeiten werden wir noch haben, welche lässt man uns, welche Verantwortung haben wir



24. Gärten in Weiß 2018

Montage

Kokons aus verschiedenen weißen Papieren, finnisches Papiergarn
je 50 cm x 50 cm ; insgesamt 3- teilig

Wolfgang Melcher



Wolfgang Melcher

Tulpenweg 28
51503 Rösrath
w-melcher@t-online.de

Kurzbiografie:

Wolfgang Melcher studierte in den sechziger Jahren Mathematik und Physik an der Universität Köln und unterrichtete diese Fächer 40 Jahre an verschiedenen Gymnasien in Leverkusen.

In seiner Freizeit beschäftigte er sich intensiv mit der Fotografie, zunächst mit Schwarz-Weiss- und Landschaftsfotografie, in den letzten Jahren vor allem mit großformatigen Farbfotografien.

Beschreibung des Kunstwerkes:

Die Fotografie entstand während eines Aufenthalts im März 2018 in Berlin. In dieser Zeit war vom „Jahrhundertsommer“ nichts zu spüren und das regnerische Wetter erzeugt in dem Bild eine besondere Stimmung. Die mittlerweile renovierten und umgebauten Hackeschen Höfe werden von den meisten Touristen besucht, nicht jedoch die kleine Gasse, die nebenan von der Rosenthaler Straße abzweigt und die viele kreativ gestaltete Zeichnungen und Graffitis enthält. Dort befindet sich auch das Anne-Frank-Zentrum.



25. Ohne Titel 2

Farbfoto, gerahmt, Fotoabzug C-Print
90 cm x 60 cm

Heike Peppler



Heike Peppler

Hündekausen 14
53804 Much
atelier51@gmx.de
www.heikepeppler.com

Kurzbiografie:

In Osnabrück geboren und aufgewachsen, studierte ich an der Zeichenakademie in Hanau Schmuckdesign und machte die Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk. Danach arbeitete ich in Köln in der Firma Schmuck und Form ,Klaus Kaufhold im Bereich Kollektionsentwicklung und Schmuckgestaltung.

Anschließend folgten diverse Kurse für Malerei an der Kunstakademie Bad Reichenhall, bei Stefan Geisler ,Alex Bär und Gerhard Almbauer.

Seit 2012 arbeite und male ich in einem eigenen Atelier in Nümbrecht in der alten Papierfabrik. Im Oktober 2016 eröffnete ich einen Ausstellungsraum mit dem Namen Intermezzo in Untereschbach / Overath wo ich meine Werke präsentiere. Seit Juni 2018 Atelier / Galerie in der Bielsteiner Mühle, Wiehl

Auszug von Ausstellungen: Art Lokal Windeck / Longericher Kunstmeile /Haus der Kunst Nümbrecht / Katharinenhof Konrad Beikircher /Kunstraum Option265 /Galerie Luzia sassen /Kunstforum /Schleiden Kunst im Fluss/ Schloss Eulenbroich /Theater Gummersbach

Beschreibung des Kunstwerkes:

Es ist ein fortwährendes Lernen, Ausprobieren und Wagen.

Ich verfolge meinen inneren Drang Farben, Lacke in lebendige Formen zu transformieren.

Ich lebe die Farben, es ist eine Erfüllung für mich sie in ihren Farbabstufungen zum Ausdruck zu bringen.

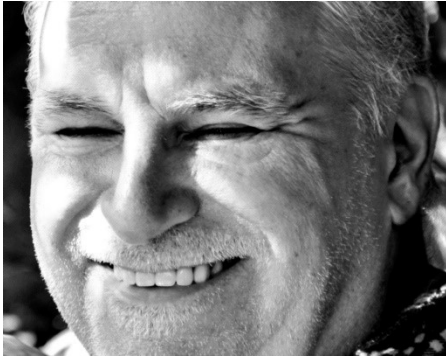
Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Zusammenspiel aus Spannung und Harmonie.



26. Estate

Mixed Media: Acryl, Textil, Champagnerkreide
100 cm x 100 cm

Werner Piller



Werner Piller

Im Tentefeld 18
51503 Rösrath
pill-art@gmx.de

Kurzbiografie:

geboren 1950 in Bensberg.

Beschäftigung mit Malerei und Graphik seit 1970. Erste Ausstellungen 1971. Bis 1973 folgten viele Einzel – und Gruppenausstellungen im In. - und Ausland. 1973-1975 Vertiefung des Studiums der Malerei und der plastischen Ausführungen. 1980 entstanden u.a. zahlreiche Entwürfe zu Individualmöbeln, zu Teppichen und Wandreliefs. Dann folgte eine sehr lange künstlerische Stille bis 2013.

Heute bestimmen fotografische Elemente meine Arbeiten. Es entstand ein multimedialer, künstlerischer Prozess. Ein individueller Kunststil, mit immer eigenwilligen und neuen Ausdrucksformen von Objekten, Menschen und Tieren. Motive entstanden aus dem alltäglichen Leben und aus der Natur.

Im Jahr 2015 begann für mich eine neue und aufregend interessante Kunstzeit.

Ich freue mich heute, dass die Einseitigkeit immer noch meine große Schwäche geblieben ist und die Abwechslung weiterhin mein Leben bestimmt. Ich hoffe sehr, dass bleibt noch lange so!

Beschreibung der Kunstwerke:

Meine Eisbilder basieren auf Photographien aus der Natur und dem Raum.

Sie wurden geschaffen durch die Witterung und ein wenig durch digitale sowie manuelle, nachträgliche Korrekturen oder Ergänzungen.

Die Neugier aus Bestehendem Neues zu schaffen, ist mein Antrieb.

Nicht zu wissen was bei meiner Arbeit entsteht, mich selbst überraschen zu lassen, das ist mein Ziel.

Für mich immer wieder eine positive Überraschung.



27. Eisteufel

Fotographien mit mehrfach digitaler und manueller Überarbeitung und Ergänzungen
Ausführung: Fotoillustration auf Acryl---
60cm x 60 cm



28. Glaseis

Fotographien mit mehrfach digitaler und manueller Überarbeitung und Ergänzungen
Ausführung: Fotoillustration auf Acryl----
40cm x 80 cm

Renée Politzer-Nass



Renée Politzer-Nass

Wodanstrasse 31
51107 Köln
r.nass@poli-art.de
www.rpolitzer-art.jimdo.com

Kurzbiografie:

1950 geb.in Rumänien, seit 1966 in Deutschland, lebt in Köln. Besuch des Kunstgymnasiums in Timisoara, Rumänien;Grafik-Design Studium "Orientierungssysteme", bei Prof. Theunissen van Manen, an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf; 1982 Abschluss mit Dipl.-Ing. für Architektur, an der RWTH Aachen, bei Prof. Fritz Eller; Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Köln; Seit 1998 erneute Beschäftigung mit der Malerei, Photographie.; Jurierte, Solo- und Gruppenausstellungen 2015-2018

2018 "Visible Poetry Connecting the World", internationale Ausstellung in Korea, ein Gogyoshi Kunst Projekt
2017 „Visionen in Farbe“, ArtCenter Berlin: <https://www.art-center-berlin.de/kuenstler/politzer-nass.html> Kunst-Botschaften", Doppelausstellung im Bildungswerkstatt von Schloss Eulenbroich GmbH, Rösrath, "Grenzenlose Wege der Kunst", Initiatorin und Kuratorin der ersten internationalen Kunstaussstellung im Bildungswerkstatt von Schloss Eulenbroich GmbH, Rösrath; „Ich sehe etwas, was Du anders siehst“, Rathaus-Bürgerforum in Rösrath-Hoffnungsthal 2016 Our Fukushima“, GAPi Museum Kumanovo, Mazedonien; „Arte e poesia“,Galeria ArteBo, Bologna,Italien;„People and East Art“, Museum für zeitgenössische Kunst von Ahvaz, Iran . 2015 „Herbstzeitlose“, Galerie MaJourie, Köln;„Beyond Borders“,Kunsthalle, Seinäjoki, Finnland; ä„Rendez-Vous“, im Kunstmuseum, Barockschloss, Timisoara, Rumänien;„Winter Gruppenausstellung“Galerie Hexagone, Aachen; Galerie Gagliardi, London, GB; Kunst und Fotografie Biennalen im Museo d'Arte di Chianciano, Italien; „Eternal Eve“ Jaffo-Museum für Antike, Israel; „Spirit of Art“, Galleria Pall Mal, London,GB;2013 Art Biennale London, im Chelsea Old Town Hall,GB, Auszeichnung für die künstlerischen Leistungen; Renee Politzer | LONDON ART BIENNALE www.londonbiennale.co.uk/artist/renee-politzer10-----



29. Blick auf den Horizont + Ausblick auf den Tag danach

Digitale Fotografie
 Fotodruck auf Alu Dibond
 80 cm x 60 cm

Beschreibung des Kunstwerkes:

„Ausblick auf dem Tag danach“ und „Blick auf dem Horizont“ sind ein Paar. Das Fenster symbolisiert die Grenze zwischen „Innen und Außen“, „Realität und Illusion“. Der Wandel der Zeit hat ihre Spuren hinter lassen. Der Schein trügt. Das Fenster steht offen, die Freiheit ist vom Gitter verhindert. Das Reale ist vergänglich. Man blickt Richtung Unendlichkeit, zum Horizont und auf eine grenzenlose Kugel in der Landschaft.

Klaus Eduard Rabe



Klaus Eduard Rabe

Ernst-Moritz-Arndt-Straße 15
51503 Rösrath
Dr.Klaus-Rabe@t-online.de

Kurzbiografie:

Geboren 1939 in Köln

Jurist

Verheiratet

Wohnhaft in Rösrath seit 1963



30. Der Spaziergänger

Zeichnung auf Smartphone, vergrößerter Ausdruck
30 cm x 21 cm



31. Vater mit Jungen

Zeichnung auf Smartphone, vergrößerter Ausdruck
30 cm x 21 cm

Silke Schönborn



Silke Schönborn

Auf dem Rosenberg 29
51503 Rösrath
schoenborn4@arcor.de
www.silke-schoenborn.com

Kurzbiografie:

1965 am Niederrhein geboren, Studium der Architektur in Köln,

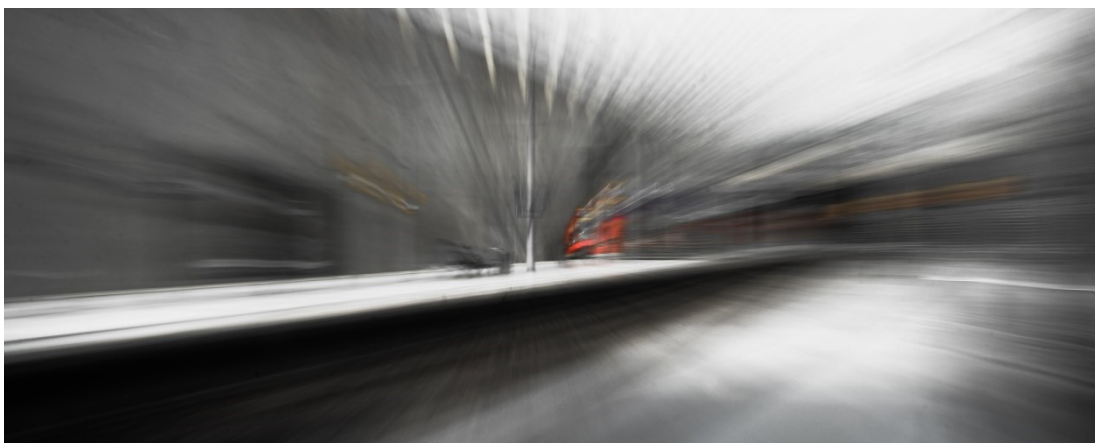
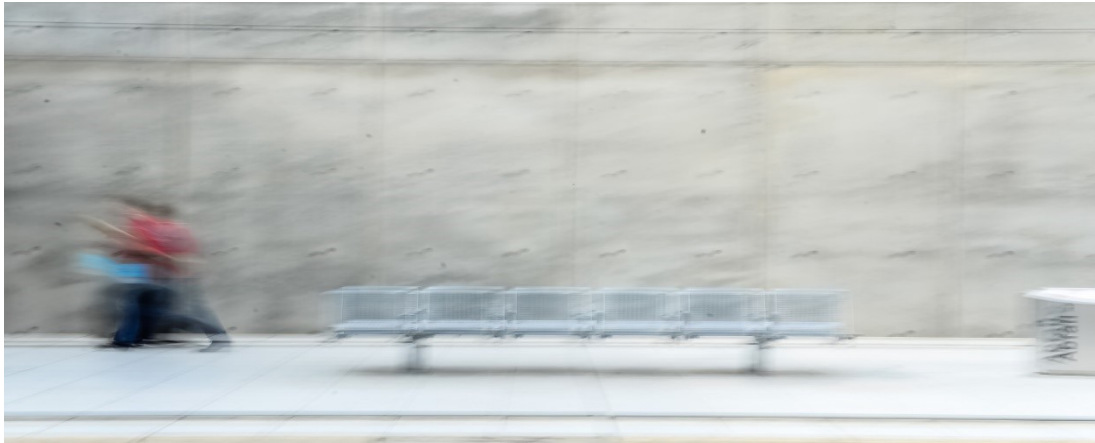
seitdem tätig im Architekturbüro Schönborn in Köln.

Ich lebe im Bergischen Land und arbeite als Architektin in Köln. Mein Interesse an Technik, Kunst und Gestaltung hat mich aber seit meiner Jugend, neben der Architektur, sowohl autodidaktisch als auch mit Hilfe von verschiedenen Workshops, immer wieder zur Fotografie gebracht.

Ich fotografiere genauso gerne in freier Natur wie im urbanen Umfeld. Ich mag Gegensätze...Stadt/Land...Schwarz/Weiss...Licht/Schatten...Klein/Groß...Bewegung und Statik. Hauptsache ich finde das Große im Kleinen oder das Kleine im Großen :-)

Beschreibung des Kunstwerkes „It Moves“:

Diese Bilder entstanden in der Bahnstation des Köln- Bonner Flughafens. Sie symbolisieren die stattfindenden Bewegungen an solchen Orten, ein- und ausfahrende Züge sowie eilende Menschen. Durch eine längere Belichtungszeit wird hier die stattfindende Bewegung festgehalten.



32. It Moves - Trilogie

Fotografie, gedruckt auf Aludibond
80 cm x 35 cm je Bild

Margret Servos



Margret Servos

Fauthstr.19
51465 Bergisch Gladbach
produktionsassistenz.steffi@gmail.com

Kurzbiografie:

Seit dem Jahre 2006 bin ich begeisterte Autodidaktin der Acryl-Malerei. Da ich ein großes Interesse an Naturlandschaften, Blumen und Tieren besitze, habe ich diese Motive durch Selbstaneignung in vielen Bildern einfließen lassen. Mit meinen bereits 67 Jahren ist es mein großer Wunsch, einmal an einer Kunstausstellung teilnehmen zu können und andere interessante Künstler kennenlernen zu dürfen. Meine Verbindung zu Rösrath zeigt sich an meinen Besuchen bei dem Rosenfest in Schloss Eulenbroich. Ferner hatte mein Mann vor Jahren eine Steuerkanzlei in Rösrath.

Beschreibung der Kunstwerke:

Die abbrennenden Kerzen – Die brennenden Kerzen symbolisieren die Vergänglichkeit des Lebens.



33. Die abbrennenden Kerzen

Malerei, Acryl
100 cm x 70 cm

Angela Sternenberg

	Angela Sternenberg Franz-Becher-Str.9 51491 Overath a.sternenberg@freenet.de
---	--

Kurzbiografie:

geboren 1955 in Bensberg,

in der Familienzeit von 1977 bis 2003 wohnhaft in Rösrath, Ankauf von Arbeiten durch die Stadt Rösrath

2003-2004 Aufenthalt in Frankreich , Einzel- und Gruppenausstellungen, 2004-2011 Wohnsitz in Süddeutschland, Einzel- und Gruppenausstellungen, seit 2011 wohnhaft in Overath

Meine Arbeiten sind keiner bestimmten Kunstrichtung zuzuordnen, sie vermischen verschiedene Arbeitstechniken, sind aber immer Ausdruck von persönlichen Gedanken und kritische Auseinandersetzung mit einem Thema. Grundlage sind keramische Objekte, die entweder für sich alleine stehen, oder, wie hier, auf einen Untergrund montiert sind.

Beschreibung der Kunstwerke „A Spoon a day“:

“A SPOON A DAY“ entstand während eines Aufenthalts auf Portland (GB).

Fasziniert vom Tonvorkommen (https://en.m.wikipedia.org/wiki/Kimmeridge_Clay) an der Küste habe ich die Löffel z.T. aus dem vorhandenen Material modelliert. Die Oberfläche der Leinwand entspricht in Farbe und Struktur dem trockenen Ton vor Ort.

„A Spoon a day“ entstand über einen längeren Zeitraum und ist, wie ein Tagebuch, eine tägliche Notiz, ein täglicher Gedanke.

Löffelliste“ (To Do-Liste, bevor man den Löffel abgibt) setzt sich mit der Endlichkeit auseinander, mit Möglichkeiten und Chancen, die es zu nutzen gilt.



34. A Spoon a day – Löffel-Liste

Portland-Clay auf Leinwand, Keramik-Löffel
100 cm x 100 cm

Barbara Stewen

	Barbara Stewen Hasenweg 2a 51789 Lindlar bstewen@web.de www.barbara-stewen.de
---	---

Kurzbiografie:

Zeichnungen, Objekte, Installationen, Fotoarbeiten ; Maltechnik 1983-1986 bei dem Surrealisten Arnold Krause (*1948 - 1987+) Bergisch Gladbach. 2009/2010 Fortbildungsseminare bei Markus Lüpertz/ KSI Bad Honnef

Einzelausstellungen 2014: Jubilate Forum Lindlar. 2011: BaSt Bergisch Gladbach. 2008: Alter Bahnhof Marienheide; Kulturpunkt Wipperfurth. 2007: Ratssaal Lindlar. 2006: Pfarrkirche Lindlar-Hohkeppel. Gruppenausstellungen 2018: Kap Hoorn Werfthallen Bremen; KunstForum Eifel. 2017: Rösrather Künstler, 2. Platz; Kunstpunkt, BBK Ausstellung Schoellerhallen Eitdorf; JETZT, Galeriehaus A24; AdK: Artort, TBG Bensberg: Schattenseiten, A24: BBK-Ausstellung: Museum der aufständischen Tat, Annaberg/Polen. 2016: Oberschlesisches Landesmuseum/Ratingen, Richeza Preis des Landes NRW; REALITÄTEN, Rathaus Overath. 2015: Präsenz, AdK/VHS Bergisch Gladbach; Grenzgänger, BBK Ausstellung; Kunstwerft Rheinbrohl; Goethe-Saal Hamburg, Menschlichkeit, St. Engelbert Rommerscheid, weitere Beteiligungen: altes Pfandhaus Köln , Handwerkskammer Köln, Künstlerforum Bonn, Jülich, Kulturhaus Zanders, Kunsthaus Troisdorf, Stadtmuseum Siegburg u.a. sowie Annaberg (P), Brionne (F), Kastela/Krotiaen.

Beschreibung des Kunstwerkes „Trautes Heim“:

Seit einem Jahr fotografiere ich Fensteröffnungen in alten Gebäuden.

Das Bild ‚Trautes Heim‘ weist auf heimat-und elternlose Kinder. Sie sind die Leidtragenden von Armut, Vernachlässigung und unzähligen, nicht endenden Kriegen, zu allen Zeiten. Unter dem Eindruck der in Medien gezeigten, verstörenden Situationen in Krisengebieten entstand dieses Bild. Ich fand ein altes Kinderfoto, dass ich in ein Fensterbild einarbeitete, um den Betrachter für das Leid der Kinder zu sensibilisieren



35. Trautes Heim

Fotoarbeit
Fotocollagen in FineArtPrint auf Aludibond
100 cm x 80 cm

Yvonne Thrun

	Yvonne Thrun Überhöfer Feld 11a 51503 Rösrath-Forsbach yvonne-thrun@web.de www.yvonne-thrun.de
---	--

Kurzbiografie:

Die Lust am Malen entdeckte sie 1997.

Sie reizte es, die Umwelt und die damit verbundenen Stimmungen mit Stift, Pinsel und Farbe in Bilder umzusetzen.

Es folgte eine künstlerische Ausbildung bei verschiedenen Künstlern u. a. Christina Stoschus-Schumann, Mutsumi Okada.

Seit 2007 Besuch der Malakademie in Köln bei Professor Jürgen Knabe und Per von Spee.

Diplom Malerei der Malakademie Köln 2009.

Malreisen im In- und Ausland.-----



36. Ohne Titel

Acryl auf Leinwand
80 cm x 100 cm

Olaf Wischnewski

	Olaf Wischnewski Alte Wipperfürther Straße 66 51469 Bergisch Gladbach olafwischnewski@gmx.de www.facebook.com/olaf.wischnewski.90
---	---

Kurzbiografie:

Geboren bin ich am 25. November 1969 in Dortmund. Als Bassist einer Band in Dortmund, entwarf ich das Layout für unseren Bandnamen und spielte etliche Konzerte, mit anderen Bands. Nebenbei beschäftige ich mich mit der Literatur und Schriftstellerei und schrieb Kurzgeschichten.

Seit fünf Jahren wohne ich in Bergisch Gladbach. Hier setzte ich mich nun mehr mit der digitalen Fotografie auseinander. Ich brachte mir diese Dinge autodidaktisch bei. Im Vordergrund meiner Arbeiten steht das Zusammenspiel aus geometrischen Formen und Farben. Ich befreie sie aus ihrer eigenen Struktur und forme sie aus den Elementen der Geometrie, zu einer komplexen Abstraktion. Sie verschmelzen zu logischen und irrationalen Figuren und Kolorierungen.

Vom 03. November – 12. November nahm ich an der 37. Ausstellung Rösrather Künstler teil.

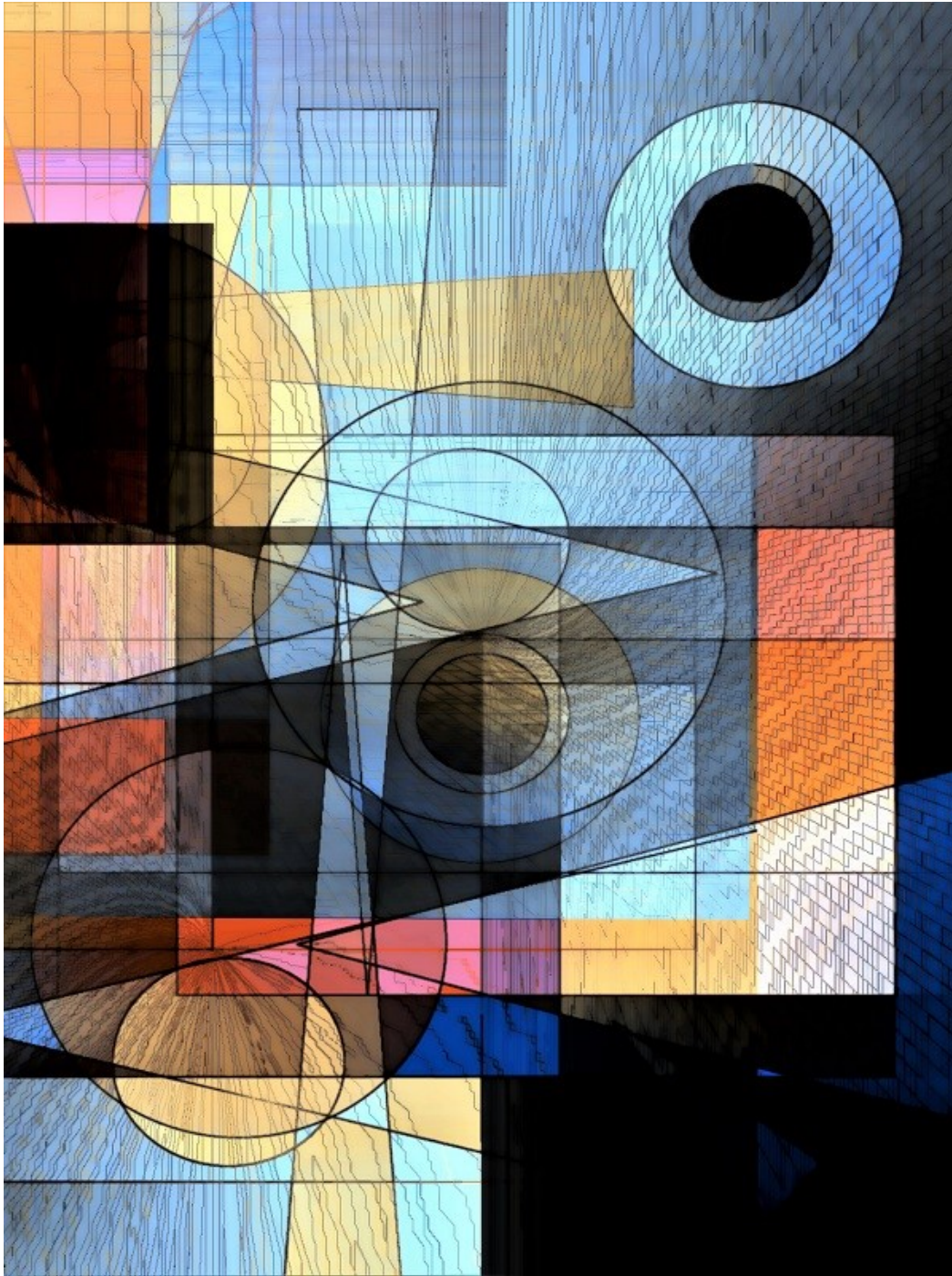
Beschreibung des Kunstwerkes:

Im Vordergrund steht das Spiel mit der Raumlehre und die Harmonie und Disharmonie der Lebendigkeit. Der Widerspruch und die Auseinandersetzung mit den Antagonismus, verleihen dem Bild Kraft und Ausdrucksstärke.

Gestatten Sie mir, Ihnen einen kleinen Einblick von meinen Arbeiten zu geben. Lassen Sie sich entführen in Design und Farbenspiel der anderen Art.

Im Vordergrund meiner Arbeiten steht das Zusammenspiel aus geometrischen Formen und Farben. Ich befreie sie aus ihrer eigenen Struktur und forme sie aus den Elementen der Geometrie, zu einer komplexen Abstraktion. Sie verschmelzen zu logischen und irrationalen Figuren und Kolorierungen.

Es erlaubt mir die Schönheit und den Augenblick einzufangen. Welche in der Raumlehre den Charme und die Schönheit widerspiegelt. Licht und Dunkelheit. Linie und Kurve. Natur und unnatürlich. Tiefe durch feinsinniges Mischen. Verzaubert wird der Blick durch die weichen und harten Elemente. Die jedem Bildnis seine eigene Ausdruckskraft verleiht



37. Eye of the beholder

Digital Media
60 cm x 80 cm

